

Kirchenkreis: Propst Godzik wirbt für Idee eines neuen Verbandes mit Lübeck

LN
1.12.10.06



Propst Peter Godzik begrüßte 50 Gäste im Petri-Forum zum Michaelis-Empfang, Organist Martin Soberger sorgte für Klaviermusik.

Foto: WR

den sich auch Landrat Gerd Krämer, Staatssekretär Klaus Schlie und Kreispräsident Meinhard Füllner. Godzik erklärte weiter, es werde angestrebt, als künftiger gemeinsamer Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg je zwei neue Bezirke mit kleinen Einheiten für die Arbeit der Dienste und Werke zu schaffen. Dies würde bewirken, dass die eigenständigen Propste erhalten bleiben und die Arbeit des neuen Kirchenkreises überschaubar und sinnvoll strukturiert werden könnte: „In kleinen Einheiten arbeiten, in großen als einem neu zu schaffenden Kirchenkreisverband lenken“, warb der Propst für seine Zielsetzung.

Im weiteren Verlauf nutzten die Gäste die Zeit für Gespräche mit musikalischen Intermezzi von Pianist Martin Soberger. wr

Der Kirchenkreis will versuchen, durch eine Art „kreative Anwendung der nordelbischen Verfassung“ das Beste aus dem Auflösungsbeschluss der Nordelbischen Synode vor einer Woche zu machen. Das erklärte Propst Peter

Godzik am Freitagabend anlässlich des traditionellen Michaelis-Empfangs des Kirchenkreises im Ratzeburger Petri-Forum vor etwa 50 hochrangigen Gästen aus Kommunalpolitik, Wirtschaft, Verbänden und Verwaltung. Unter den Gästen befanden